



Ausgabe Nr. 31
September 2015
Postvertrieb 76900

Zeitung

ARBEITERWOHLFAHRT WÜRTTEMBERG



Aktionswochen



Inhalt

- GRUSSWORT 02
- THEMA: AWO AKTIONSWOCHEN
 - Ludwigsburg 03
 - Ulm 04
 - Schorndorf 05
 - Schwäbisch-Hall 05
 - Instagram 05
 - Leingarten 06
 - Leonberg 06
 - Heidenheim 07
 - Kornwestheim 07
 - Kirchheim 07
 - Böblingen-Tübingen 08
 - Freiwilliges Soziales Jahr 08
 - Jugendwerk 09
 - Altenpflegeschule 09
 - Plochingen-Reichenbach 09
- ENGAGIERT
 - Frauensprachcafé 10
 - Projekt Schulterchluss 11
- PROFESSIONELL
 - „Gesichter der Wohnungsnot“ . 12
 - Messen 13
 - Betreutes Wohnen Bodensee . 13
 - Betriebskita Fellbach 13
- INTERN
 - Pflegeheim Pfostenwäldle 15
 - Stand Fair-Trade Kaffee 15
 - AWO Baden & Württemberg ... 16
 - Besonderes Mitglied 16
- INFORMIERT
 - Nothilfe Nepal 17
- GESELLIG
 - KV Alb-Donau 18
 - OV Schwäbisch-Hall 18
 - OV Mergentheim 18
 - AWO Ulm 18
- TERMINE 19
- JUGENDWERK 20

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWO,

Mit einer Aktionswoche unter dem Motto: „Echtes Engagement, Echte Vielfalt, Echt AWO“ wurden in der Arbeiterwohlfahrt im Juni bundesweit hunderte Aktionen durchgeführt. Die Aktionen sollten alle Menschen im Land und natürlich auch uns selbst daran erinnern, wie vielfältig die Arbeit der AWO ist. Man konnte spüren, wie viel Engagement in unserer Arbeit steckt – weitaus mehr, als das bei einem normalen Wirtschaftsunternehmen möglich wäre. Das Miteinander von Ehrenamtlichen und Mitgliedern, von unseren professionellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Altenhilfe, der Kinderbetreuung, der Flüchtlings- und Behindertenarbeit und vielen anderen Bereichen mehr, das macht uns stark.

Die AWO in Württemberg hat sich sehr gut beteiligt, mit guten Ideen und vielen Aktivitäten, vom kleinen Ortsverein bis zu den großen stationären Einrichtungen. In diesem Heft versuchen wir, mit wenig Text und viel Bild, wenigstens einen kleinen Teil davon zu berichten.

Eine andere, eher stille und unaufgeregte Neuigkeit war die gemeinsame Tagung der beiden AWO-Bezirksvorstände von Baden und Württemberg. In herzlicher Atmosphäre wurde über eine engere Zusammenarbeit gesprochen. Auch das ist typisch für die AWO! Wir sind kein zentralistisch geführter Konzern, sondern ein Mitgliederverband, dessen Herzschlag vor Ort ist: in 30 Landes- und Bezirksverbänden, in 404 Kreisverbänden und in 3.662 Ortsvereinen. Dort sind Engagement und Vielfalt ebenso zu Hause wie in unseren 14.000 Einrichtungen. Und erst durch eine neue Erhebung wissen wir, dass über 200.000 Menschen bei der AWO beschäftigt sind. Auch sie gehen oft über das reine Engagement für ihren Job hinaus. Seien wir also alle ruhig ein wenig stolz auf uns. Und nehmen wir das nicht zum Ausruhen, sondern als Ansporn für neue Ideen und die künftige soziale Arbeit.

Und vergessen wir nicht, allen Haupt- und Ehrenamtlichen oft genug vor allem eines zu sagen: Dankeschön!

Euer

Nils Opitz-Leifheit
Vorsitzender, AWO Bezirksverband Württemberg e.V.

So vielfältig wie das Leben

Die Aktionswochen der Arbeiterwohlfahrt waren ein großer Erfolg.



„Echtes Engagement. Echte Vielfalt. Echt AWO.“ Unter diesem Motto veranstaltete die Arbeiterwohlfahrt bundesweit im Juni 2015 erstmals Aktionswochen, um für sich zu werben. Allein bei der AWO Württemberg boten die Gliederun-

gen und Einrichtungen 44 Veranstaltungen an. Und sie präsentierten die AWO in ihrer ganzen Bandbreite. Die folgenden Themenseiten zeigen beispielhaft einen Ausschnitt der vielen Aktionen. ■

Ludwigsburg

Bei der AWO Ludwigsburg begann die Aktionswoche mit einem Sommerfest im Pflegezentrum Hans-Klenk-Haus. Die Bäckerei Lutz backte „AWO-Laugenherzle“, die den Barfußparcour des AWO Kinderhauses Wurzelkinder finanzierten. Dieser wurde am Social Day mit Mitarbeitern der Firma Wüstenrot aufgebaut, der Balancierparcour im AWO Kinderhaus Lummerland von Mitarbeitern der Firma SDS. Im Familienzentrum Bullerbü gab es einen interkulturellen, musikalischen Nachmittag, ein Elterncafé in Onkel Toms Hütte. Die Integrationsbeauftragte der Stadt Ludwigsburg, Anne Kathrin Müller, kam indes zum ersten AWO-Kamingespräch – und AWO-Mitarbeiter nahmen am LKZ Firmenlauf teil. ■



Ulm

Beim „Internationalen Fest“ der Stadt präsentierte die AWO Ulm ihre Angebote zu Migration und Integration, etwa die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE), die Projekte „Hippy“, „Opstapje“ und „STÄRKE“. Zudem wurde

ein Flohmarkt für Bewohner von Flüchtlingswohnheimen sowie ein separater für Flüchtlingskinder veranstaltet. Letztere bekamen auch Schultensilien, dank der AWO Kindertagesstätten. Deren Kleine hatten gebastelt und gekocht – und

die Leckereien in Kindertagesstätten, im Seniorenzentrum und Ulmer Weststadthaus verkauft. Fünf Boote des AWO-Kreisverbands – je bezuschusst mit 300 Euro Startgebühr – ruderten bei der Benefiz-Regatta „Rudern gegen Krebs“ mit. ■



Schorndorf

Mit einem Tag der offenen Tür in der Sozialstation begann die Aktionswoche der AWO Schorndorf. Der Ortsverein lud zu einem Sonntags-Brunch für alle. Auf der Straße verkauften Mitarbeiter an einem Infostand „Kuchen im Glas“ und Fair-Trade-Kaffee. Unter dem Motto „Jung trifft Alt“ besuchten die Kleinen des Kinderhauses die Senioren in der Sozialstation, außerdem den Laden der Schorndorfer Tafel, für den sie mit ihren Betreuerinnen Sachspenden vor der Arnold-Galerie sammelten. Plüschtiger und anderes mehr marschierten beim Kuschtier-Flashmob zu den UN-Kinderrechten auf. Und im Tafelladen endete auch die Woche: beim Tag der offenen Tür mit Frühstück. ■



Schwäbisch-Hall

Gemeinsam mit anderen organisierte die AWO Schwäbisch-Hall einen Stadtrundgang zum Thema „Armut in Hall“. Zudem lud sie

zur Podiumsdiskussion ins Hällisch-Fränkische Museum, wo derzeit die Schau „Bildung trotz(t) Armut“ läuft: Vertreter von Stadt,

Schule, Jobcenter und AWO sprachen über den Zusammenhang zwischen Bildungschancen und Armut. ■



Foto: Ufuk Arslan

Instagram-Sieger

Der AWO-Bundesverband prämierte die Instagram-Fotos mit den meisten Klicks. Der Bezirksverband hat gleich doppelt gewonnen: Der erste Preis ging an das Foto vom „Rosenfest“ in Leingarten, mit dem auf die Wohlfahrts-Markenserie „Dornröschen“ aufmerksam gemacht wurde, den zweiten holten die Senioren vom Pfostenwäldle, die für „Fairen Kaffee“ warben. Beide Fotos entstanden unter der Regie von Christina Klaus, Marketingreferentin der AWO Sozial gGmbH. ■



Leingarten

Apropos „Rosenfest“: Viele unterhaltsame Stunden bescherte dieses den Bewohnern und Besuchern des AWO-Pflegeheims am Leinbach in Leingarten. Stündlich gab es Führungen durchs Haus. Dort wurden Handmassagen angeboten, es sang der Seniorenchor, das Blockflötenensemble der Jugendmusikschule spielte auf, Jo Brösele zeigte Clownereien, die Kleinen ritten auf Ponys – und mit den Großen lauschten sie der Märchenerzählerin Cornelia Tannert, die „Dornröschen“ vortrug. ■



Leonberg

Bei der AWO Leonberg freuten sich die Kleinen in einer Vater-Kind-Spielgruppe Zeit mit ihren Papas verbringen zu können. Ein Wochenende im Heu-Hotel entpuppte sich als spannendes Abenteuer. ■

Heidenheim

Der AWO-Kreisverband Heidenheim präsentierte seine ganze Bandbreite. Er veranstaltete einen Flohmarkt für die Kinderfreizeit und ein interkulturelles Grillfest im AWO-Jugendzentrum MOVE. Das Personal der Tagespflege lud zum Tag der Offenen Tür, während Inge Stoch, Ortsverein Giengen, über die AWO informierte. Sylvia Kern, Deutsche Alzheimer

Gesellschaft, sprach über „Eine gute Tochter pflegt nicht allein!“, Getraud Jauß, Landratsamt, über Vorsorge- und Betreuungsvollmachten. Holger Uhlig, AOK, und Stephanie Holl, AWO, informierten über „Neue Leistungen in der Tagespflege“, die Migrationsberatungsstelle über ihr Projekt „Schlau und couragiert – Gewalt verliert“ in der Fußgängerzone. ■



Kornwestheim

Der AWO-Ortsverein Kornwestheim informierte auf dem Wochenmarkt unter dem Slogan „Wer die Arbeiterwohlfahrt wählt, verschenkt

seine Stimme nicht, denn da bekommt man immer was zurück“. Das galt auch beim Sommerfest, das die AWO in und um ihre Begegnungsstätte

Schaffhof veranstaltete: Neben Infoständen und dem Verkauf von Handarbeiten, schwangen Alt und Jung dort auch das Tanzbein. ■

Kirchheim

Das AWO-Pflegeheim Haus am Mühlbach in Kirchheim hatte jungen Besuch! Die Seniorinnen und Senioren hatten die angehenden Grundschüler aus dem Kindergarten Klex zum „gemeinsamen Erleben“ eingeladen: Groß und Klein betrachteten gemeinsam Bildtafeln der „Bremer Stadtmusikanten“ und backten danach Märchenkekse. ■



ONLINE MITGLIED WERDEN!
WWW.AWO-WUERTEMBERG.DE

Böblingen-Tübingen

Die AWO Böblingen-Tübingen lud zum Fachvortrag: Josef Held, Professor am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Tübingen, sprach und AWO-Mitarbeiter präsentierten zum Thema „Integration in Baden-Württemberg“ Beispiele ausgewählter Integrationsprojekte“. Für

die Senioren gab es im AWO Haus einen Mittagstisch mit Jubiläumsfeier: Die Mobilen Sozialen Dienste wurde 30 Jahre alt. Neben einem Grillfest für eine FSJ-Seminargruppe stand auch noch die Präsentation der preisgekrönten Masterarbeit „Leben mit Asperger-Syndrom“ der Regisseurin

Eva-Maria König auf dem Programm sowie das Abschlussfest. Dieses fand im Generationenreferat im Alten Bahnhof Nufringen statt: Dort saßen Alt und Jung zusammen, tauschten sich aus, spielten Brettspiele, Billard, Tischkicker, musikalisch begleitet von Tom Jansen. ■



Freiwilliges Soziales Jahr

Die AWO Württemberg e.V. und die AWO Böblingen-Tübingen gGmbH kooperierten: Für die Freiwilligen der FSJ-Seminargruppe ver-

anstalteten sie ein Grillfest im AWO Waldheim Böblingen unter dem Motto „Ein Dankeschön für echtes Engagement“. Das Waldheim wird umgebaut,

so dass dort in Zukunft mehrere FSJ/BFD-Gruppen lernen können. ■

Jugendwerk

Die AWO Biberach und das Jugendwerk machten einen Familienausflug an den Filsursprung bei Wiesensteig. Die Biberacher kümmerte sich um die Verpflegung, das

Jugendwerk um Spiele und Action für die Kinder. Nach einer heißen Traktorfahrt kühlten sie sich dann im Filsursprung ab. ■



Altenpflegeschule

Die Altenpflegeschule der AWO in Sindelfingen verwandelte den dortigen Wochenmarkt zu einer Pflegestation: An einem Infostand konnten sich Passanten den Blutdruck oder Blutzuckerspiegel messen lassen. Zudem informierten die Schülerinnen und Schüler über die Altenpflegeausbildung. ■



Plochingen-Reichenbach

Die AWO Plochingen-Reichenbach lud in ihre Begegnungsstätte am Markt zu Fair-Trade-Kaffee mit Kuchen samt Programm; gratis bekam dies jeder, der eine weitere Person mitbrachte. Es folgten ein barrierefreier Mittagstisch auf dem Marktplatz sowie ein Infostand auf dem Wochenmarkt mit Verkostung des Fair-Trade-Kaffees. Zudem gab es Gewinne – bei einer Würfel-Aktion und einem AWO-Quiz. ■



AWO Böblingen-Tübingen

Wo erste Gehversuche gelingen

AWO Frauencafé International bekommt einen Ehrenamtspreis verliehen.

Die Kreissparkasse Böblingen vergibt alljährlich einen Ehrenamtspreis sowie Sonderpreise. Einen davon bekam nun das Frauencafé International der AWO Böblingen-Tübingen. Dort können Frauen

sehr alltagsnah und beziehungsorientiert ihre ersten „Gehversuche“ in der deutschen Sprache absolvieren und sich austauschen. Es gilt als wichtiger Anlaufort für Frauen mit oder ohne Einwanderungsge-

schichte. Zudem erhalten sie Informationen zu individuell passenden Kursen und Angebote für Familien und für Frauen der Stadt und des Landkreises Böblingen. ■



AWO Ludwigsburg

Den Selbstwert stärken

AWO bietet schnelle Hilfe bei Schulproblemen.

„Schulterschluss – Bildungschancen gestalten und sichern“ – so heißt ein neues Projekt der AWO Ludwigsburg. Dabei werden Familien mit Migrationshintergrund schnell unterstützt bei massiven Schulproblemen ihrer Kinder. Dabei betreuen professionelle Fachkräfte der AWO Ludwigsburg die Familien über zwei

Monate hinweg. Gestärkt werden sollen die elterliche Erziehungsverantwortung und der Selbstwert des Kindes. Die familiären und kindlichen Ressourcen sollen aktiviert, eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Schule und Familie aufgebaut und der Kontakt zu Fachstellen hergestellt werden. Ziel ist es, ein

tragfähiges, niedrigschwelliges Hilfenetzwerk für die Familien zu etablieren. Die Heidehof Stiftung und die Stiftung Jugendförderung, Arbeit und Soziales der Kreissparkasse Ludwigsburg sowie mehrere Partnerfirmen fördern das Projekt. Das Projekt läuft circa ein Jahr und wird danach evaluiert. ■



Meryem Özkul, Abteilung Migration der AWO Ludwigsburg, arbeitet als sozialpädagogische Familienhelferin mit Kindern.

OV Winnenden

Nicht alleine essen

Kochen mit der AWO Winnenden!



Zum zweiten Mal hat die Arbeiterwohlfahrt in Winnenden zur „Spaß-Küche“ geladen. Dabei finden sich in der AWO-Begegnungsstätte während eines Schnuppertreffens Grüppchen zusammen, die zukünftig gemeinsam kochen und essen wollen. Um das Eis zu brechen wird gleich beim Kennenlern-Abend gemeinsam gekocht. Teilnehmen können Singles oder Paare, sie müssen nicht AWO-Mitglied sein. Ziel ist es Menschen, vor allem auch Alleinstehende zusammenzuführen. ■
Informationen: Manfred Neufeld, OV-Vorsitzender, Tel. 07195 3072

KV Ludwigsurg, OV Korntal-Münchingen

Nachhilfelehrer finanziert

Sprachcafé der AWO Münchingen erhält Spende vom AWO-Kreisverband.

Um Flüchtlingen die deutsche Sprache zu vermitteln, hat die AWO Münchingen ein Sprachcafé mit Kinderbetreuung ins Leben gerufen. Dafür erhielt sie vom AWO-Kreisverband eine Spende über 600 Euro. Der Kreisvorsitzende Wolfgang Stehmer übergab symbolisch den Bewilligungsbescheid an die Ortsvereinsvorsitzende Annemarie Frohnmaier und



ihr Team der Altenmietwohnanlage in Münchingen während der Aktionswoche „Mut zur Toleranz“. Das lobte auch Korntal-Münchingens Bürgermeister Joachim Wolf. Von dem Geld soll etwa ein Ausflug der Flüchtlinge zu den Sehenswürdigkeiten Baden-Württembergs sowie ein junger Nachhilfelehrer für die Kinder finanziert werden. ■

OV Öhringen

Im November geht es weiter

„Spielstube“ der AWO Kinderbetreuung in der Sommerpause!

Just macht sie Urlaub. Aber am 7. November öffnet sie wieder ihre Türen: die Spielstube der AWO Kinderbetreuung in Öhringen. Bis Juni kümmern sich dann jeden Samstag von 9.30 bis 13 Uhr ehrenamtliche Großeltern sowie jüngere Helfer um Kinder im Alter von null bis sechs Jahren. Im Durchschnitt toben dabei 16 Kinder durch den Kindergarten des Mehrgenerationenhauses in der Hunnenstraße. Die Idee dahinter: Eltern sollen samstags entlastet werden. ■ **Information: Christa Rück, Tel. 07941 3259, christa@rueckweb.de**



AWO Reutlingen

Die Gesichter zeigen es nicht

AWO Reutlingen konzipiert Wanderausstellung zu Wohnungslosen.



Fotos: Horst Haas

Wie sehen Menschen aus, die wohnungslos sind? Nicht anders als andere auch. „Aus den Gesichtern ist es nicht herauszulesen“, so Julia Schäfer, Diplom-Sozialarbeiterin bei der Arbeiterwohlfahrt Reutlingen. Mit dieser Arbeitstheorie konzipierte sie die Wanderausstellung „15 plus 5 – Wohnungslosigkeit hat viele Gesichter“, die unter anderem in der Volkshochschule Reutlingen zu sehen war. Um auf ein akutes Problem junger Menschen hinzuweisen, den rapiden Anstieg von jungen erwachsenen Menschen in Wohnungsnot, engagierte sie den Fotografen Horst Haas. Er fotografierte 20 junge Menschen

zwischen 18 und 25 Jahren, allesamt gleich, in T-Shirt mit AWO-Logo und Porträt-Habitus: freundlich lächelnd, mit leicht nach links gedrehten Kopf. Menschen, die der AWO nahestehen, einstige Praktikanten, Schüler, Mitglieder der Jusos oder der jungen Grünen – und eben fünf Menschen ohne Obdach. Und in der Tat, wer wer ist, kann nicht ausgemacht werden. Die Aussage ist klar: Jeden kann es treffen. Jeder könnte von dieser Notlage betroffen sein. Die Gründe dafür sind so vielschichtig wie die Menschen selbst. Sie reichen etwa von Konflikten mit den Eltern wegen mangelnder beruflicher Perspektiven

bis hin zu frühen Schwangerschaften und finanziellen Problemen. Bei vielen fehlte in der gesamten Lebensbiographie der soziale Rückhalt. Julia Schäfer kennt das: Mit ihrer Kollegin Eva Sutter betreut sie das Reutlinger Elisabeth-Zundel-Haus für Frauen in Wohnungsnot. Und von dieser, so zeigen die Zahlen, sind Frauen zunehmend betroffen. ■

Die Wanderausstellung „15 plus 5 – Wohnungslosigkeit hat viele Gesichter“ kann bei der AWO ausgeliehen werden. Infos bei Julia Schäfer, Telefon 07121 3811921.

Bezirksverband

Viele lächelnde Gesichter

Freiwilligendienste und Altenpflegeschule legten einen erfolgreichen Messeauftritt hin.



Gruppensprecher Marvin Kälberer wirbt für die Freiwilligendienste.

Im Juli 2015 machten das AWO Referat Freiwilligendienste und die AWO Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe erneut gemeinsame Sache: Sie präsentierten sich mit einem Stand auf der Vocatium-Fachmesse für Studium und Ausbildung in der Stuttgarter Hanns-Martin-Schleyer-Halle.

Dabei ergaben sich ergebnisreiche und verbindliche Gespräche zwischen Schülerinnen und Schülern aus der Region Stuttgart und den AWO-Mitarbeitern. Die Hauptamtlichen führten im 20-Minuten-Takt individuelle Beratungsgespräche, während die FSJ- und BFD-Gruppensprecher der Freiwilligendienste sowie die Schüler der AWO Berufsfachschule begeistert aus Freiwilligendienst, Praxis und Schulleralltag berichteten. Gut besucht war der Stand auch dank eines Würfelspiels, bei dem ein AWO-Bleistift aus der Serie „äußerst wertvoll“ zu gewinnen war. Auch die begehrten AWO Taschen und die „Äußerst wertvoll“-Postkarten zauberten den Besuchern ein Lächeln ins Gesicht. Höchst zufrieden waren daher die AWO-Mitarbeiter mit der Resonanz auf ihren Messeauftritt. Im kommenden Jahr werden sie wieder bei der Vocatium ausstellen. ■

Jacqueline Traub

Interessierte für die Pflege gewonnen

Die AWO war bei der Stuzubi Stuttgart 2015.

Die AWO Württemberg nahm im Frühjahr an der Karrieremesse stuzubi in der Liederhalle teil. Der Messtand, betreut von Hauptamtlichen sowie Freiwilligen und Azubis der AWO Altenpflegeschule in Sindelfingen, war sehr gut besucht. Zwölf Interessierte konnten für die Pflegeausbildung gewonnen werden. Als Hit erwiesen sich die neuen silbernen AWO-Taschen. ■



Foto: G. Leibler

AWO Bodensee-Oberschwaben

Ende Oktober bezugsfertig

AWO wird am Bodensee Anlage für Betreutes Wohnen betreiben.

Im März war das Richtfest, Ende Oktober soll sie fertig sein, die AWO-Seniorenwohnanlage für über 65-Jährige und Menschen mit Pflegestufe in Tettang. Die Einrichtung wird von der AWO Bodensee-Schwaben betrieben werden. Im selben Komplex entstehen neben 40 Wohn- auch zwei Gewerbeeinheiten. Das Projekt entsteht in direkter Nachbarschaft zu Sankt Gallus und dem Kinderhaus. ■

AWO Rems-Murr

Der Start ist gelungen

AWO wird Betriebskindergarten in Fellbach betreiben.

Sie kann wie geplant im September an den Start gehen: Der Betriebskindergarten im Büroturm am Fellbacher Bahnhof. Bislang liegen neun verbindliche Anmeldungen aus Fellbacher Betrieben und Verbänden vor. Startvoraussetzung sind sieben fest gebuchte Plätze. Mit im Boot als Betreiber ist die Arbeiterwohlfahrt Kinder- und Jugendhilfe Rems-Murr gGmbH, die bereits im Kreis fünf Betreuungseinrichtungen mit 170 Plätzen betreibt. Die Kita wird im Erdgeschoss der Süddeutschen Krankenversicherung (SDK) eingerichtet. ■

Kurs erfolgreich bestanden

Altenpflegeschule hat Betreuungsassistenten geschult.



Die frischgebackenen Betreuungsassistenten und Schulleiterin Heide Bilo-Rapp.

An der Berufsfachschule für Altenpflege in Sindelfingen ließen sich 25 Teilnehmer und Teilnehmerinnen in einem Grundkurs zum „Betreuungsassistent nach § 87b“ schulen. In 160 Stunden lernten sie außer Grundkenntnissen in Kommunikation und Krankheiten insbesondere den Umgang mit Menschen kennen, deren Alltagskompetenzen eingeschränkt sind. Zudem erfuhren sie, welche Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und Aktivierung es gibt. ■

Entscheidend ist die Beratung

Die AWO hat ein Fachtagung zur Pflegereform der ambulanten Diensten durchgeführt.

Im April hatte die AWO Württemberg für die ambulanten Dienste einen Fachtag zur Pflegereform 2015 organisiert. Als Fachreferenten vermittelten der Pflegedienst-Experte Thomas Sießegger und seine Kollegin Claudia Henrichs, was sich durch das Pflegestärkungsgesetz I (PSG) verändert. Mit dem PSG wurde die Pflegeversicherung zum 1. Januar 2015 reformiert. Grundlegende Änderungen gab es vor allem im ambulanten Bereich. Dort stiegen die Leistungen zum Teil deutlich an. Mit geschickten Kombinationen können so für Pflegekunden attraktive Pakete geschnürt werden

und ambulante Dienste mehr Leistungen anbieten, so ihre Pflegekunden noch besser versorgen. Da gute Beratung entscheidend ist, wurde am zweiten Tag des Workshops auch ein

Kommunikationstraining durchgeführt. Gezeigt wurde, wie man kundenorientiert berät, damit Klienten auch die Leistungen bekommen, die ihnen zustehen. ■ *Marcel Faißt*

INFO: MEHR LEISTUNGEN MIT DEM PSG I IN DER HÄUSLICHEN PFLEGE		
Leistungsart	Leistung 2014	Leistung 2015
Pflegesachleistung Pflegestufe 1	450,- € / Monat	468,- € / Monat
Pflegesachleistung Pflegestufe 2	1.100,- € / Monat	1.144,- € / Monat
Pflegesachleistung Pflegestufe 3	1.550,- € / Monat	1.612,- € / Monat
Pflegegeld Pflegestufe 1	235,- € / Monat	244,- € / Monat
Pflegegeld Pflegestufe 2	440,- € / Monat	458,- € / Monat
Pflegegeld Pflegestufe 3	700,- € / Monat	728,- € / Monat
Pflegehilfsmittel	31,- € / Monat	40,- € / Monat
Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen	2.557,- € / Maßnahme	4.000,- € / Maßnahme

Die Abbildung zeigt nur einen Teil der Leistungen der Pflegeversicherung. Kostenlos informiert darüber die telefonische Pflegeberatung der AWO unter **0800 60 70 110**.

Aktuelles im Fokus

AWO Württemberg organisierte zwei Fachveranstaltungen

Fokus: Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Im Juli fand in der Geschäftsstelle der Arbeiterwohlfahrt Württemberg ein erstes Treffen zum Thema „Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ statt. Gast war Annette Steimer vom Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg. Die AWO Kreisverbände erhalten Anfragen von Städten und Kommunen zur Unterbringung, Betreuung und Begleitung der minderjährigen Flüchtlinge. Thema der Runde waren daher, welche Voraussetzungen und Möglichkeiten nötig sind, um für Kinder und Jugendliche – meist nach der Inobhutnahme – eine passende Wohnform zu finden.

Fokus: Schulsozialarbeit

Ebenfalls im Juli fand in der Geschäftsstelle der Arbeiterwohlfahrt Württemberg eine gemeinsame Fachveranstaltung zum Thema Schulsozialarbeit statt.



Claudio de Bartolo vom Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg sprach über die landesrechtlichen Rahmenbedingungen. Die grün-rote Landesregierung unterstützt, nach dem Amoklauf von Winnenden und Wendlingen, die Schulsozialarbeit auch finanziell. Viele AWO-Kreisverbände sind mit der Schulsozialarbeit in allen Schulformen beteiligt. Die Schulsozialarbeiter vor Ort monieren, dass es oft zu wenig Stellen an den Schulen gibt, um das breite Spektrum an Aufgaben zu bewältigen. Bedeutend weiterhin ist das Thema Mobbing an Schulen über neue Medien. Auch hier ist Schulsozialarbeit unerlässlich, um aufzuklären und vorzubeugen. ■ *Christian Lohr*

Völlig neue Möglichkeiten

Seniorenzentrum in Stuttgart-Feuerbach hat nun einen Demenzgarten.

„Der Garten ist ein Kleinod.“ Begeistert beschreibt Jochen Mager, Leiter des AWO-Seniorenzentrums Pfostenwäldle, den neuen Demenzgarten seiner Einrichtung. „Der Garten eröffnet völlig neue Möglichkeiten in der Tagesgestaltung“, so Mager. In dem beschützten, umzäunten Bereich können Menschen mit Demenz sicher und unbetreut die Natur erleben, mit Ergotherapeuten musizieren, das Gedächtnis trainieren oder Ball spielen. Freilich steht der Garten auch allen anderen Heimbewohnern offen: Er soll ein Ort der Begegnung werden. In nur vier Wochen entstand die Oase im Grünen, die in den Wald von Stuttgart-Feuerbach hineinreicht: Das Stuttgarter Garten-, Friedhof- und Forstamt erlaubte, dass auch auf städtischem Gelände gebaut werden durfte, die Stadt verpachtete das Grundstück



an das Seniorenzentrum. Zu den Gesamtkosten von 65.000 Euro steuerte die Martha-Stiegler-Stiftung 20.000 Euro bei. ■

Pflegeheim wirbt für Fairen Handel

Seniorenzentrum Pfostenwäldle veranstaltete Tag der offenen Tür.

Nicht nur der Demenzgarten wurde eingeweiht. Am Tag der offenen Tür im Seniorenzentrum Pfostenwäldle spielte auch der Musikverein Weilimdorf auf, es war Tanz zu sehen, Luftballons starteten, es gab Leckereien, ein Gewinnspiel und Infostände zu Themen wie Ehren-

amt, Ausbildung/FSJ, Wohlfahrtsmarken, AWO-International sowie den AWO-Gourmetkaffee, der aus Fairem Handel stammt. „Fair gehandelte Produkte zu verwenden, das ist für mich ein wichtiges Anliegen. Deshalb wird in unserer Einrichtung nur noch fair gehan-

delter Kaffee ausgeschenkt. Am Tag der offenen Tür wollten wir verstärkt darauf hinweisen“, so Einrichtungsleiter Jochen Mager. Und Christina Klaus, Referentin Marketing der AWO Württemberg, ergänzt: „Kaffee ist für viele ein interessantes Thema – wie er entsteht, schmeckt und wo er herkommt. Unser Infostand zeigt das mit Hinweis auf den Fairen Handel und AWO-International.“ Davon könnten alle profitieren: Die lokale AWO-Gliederung zeige sich als Teil einer starken Gemeinschaft, die nicht nur in Deutschland, sondern auch weltweit helfe. „Wenn auch nur ein kleiner Anteil der kaffeetrinkenden Besucher den AWO-Kaffee für sich entdeckt, dann hilft das den Menschen, die auf unsere Hilfe angewiesen sind.“

Wer den Stand ausleihen oder nachbauen will, um auf die AWO International hinzuweisen, erhält Informationen bei:

Christina Klaus, Tel. 0711 22903-151, klaus@awo-wuerttemberg.de. ■



Kaffee trinken und die Welt fair ändern – der Stand informiert. Bei Interesse melden!

Künftig wird mehr ausgetauscht

Der gesamte Vorstand der AWO Baden hat die AWO Württemberg besucht.

Im Juli kam seltener und zugleich hochwillkommener Besuch nach Stuttgart: Der ganze Vorstand der AWO Bezirk Baden besuchte unseren Verband, und er nahm sich auch die Zeit, mehrere Einrichtungen der AWO in Württemberg an zwei Tagen zu besichtigen. In einer gemeinsamen Vorstandssitzung wurde ausgetauscht, wie man die Zusammenarbeit künftig weiter verbessern kann. Im

hauptaamtlichen Bereich gibt es schon viel Kooperation, manche Fachbereiche werden nur von den Badenern oder nur von den Württembergern für den Nachbarverband mitbetreut. Wer in Sachen Flüchtlingsarbeit in der AWO Baden fachlichen Rat braucht, der wendet sich etwa heute schon an Sabine Grethlein in Stuttgart. Künftig sollen auch auf Vorstandsebene mehr Informationen ausgetauscht werden.

Außerdem werden beide Verbände in Zukunft unter dem gemeinsamen Logo des AWO-Landesverbandes Baden-Württemberg Pressemeldungen und Stellungnahmen gegenüber Politik und Öffentlichkeit abgeben. Nicht zuletzt das 100-jährige Jubiläum der AWO im Jahr 2019 wird ein willkommener Anlass sein, gemeinsam Schriften zu erstellen und Veranstaltungen durchzuführen.

Die AWO in Baden ist mitgliederstärker als die AWO Württemberg, und sie hat auch mehr Einrichtungen und Beschäftigte. Beide Verbände aber sind wirtschaftlich gesund, innovativ und sehr vielfältig aufgestellt – eine gute Voraussetzung für mehr Kooperation. Indes waren sich beide Vorstände einig, dass eine echte Fusion nicht sinnvoll ist: Die Wege für Haupt- und Ehrenamtliche würden damit zu lang, die möglichen Kosteneinsparungen wären nur gering.

In weiteren Treffen der Geschäftsführenden Vorstände werden nun konkrete weitere Kooperations-schritte entwickelt und umgesetzt. Freilich wird es einen Gegenbesuch in Baden geben. ■ *Nils Opitz-Leifheit*



Beim Treffen der Vorstände der AWO Baden u. Württemberg herrschte beste Stimmung.

Das besondere Mitglied

Meister der Rebsorten

Christian Ruppert ist der Sommelier bei der AWO.

Sie kennen jemanden, den wir hier vorstellen sollten – mit einem besonderen Hobby oder einer schönen AWO-Geschichte? – Bitte melden Sie sich! Kontakt: Gudrun Schmidt-Payerhuber, gsp@awo-wuerttemberg.de

Sie rätseln und fachsimpeln: Vor den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWO stehen zwölf Flaschen Wein – ohne Etikett. Aus welchen Rebsorten sind sie wohl hergestellt? Die Köpfe rauchen, die Stimmung ist gut, uneinig ist man sich dennoch. Ganz schön knifflig, diese inoffizielle „deutschen Weinprobiermeisterschaften“ der Zeitschriften *vinum* und *Die Zeit!* Doch just einer dieser Wettbewerbe war es, der 2007 Christian Ruppert, Geschäftsführer der AWO Wirtschaftsdienste, erst in die Zwischenrunde nach Frankfurt, dann gar nach Fulda in die bundesweite Endrunde katapultierte. Dort galt es, neben Rebsorten auch Jahrgänge und Anbaugebiete zu erkennen. Zwar kam er nicht aufs Siegerepp-



chen, doch Rupperts Ruf als Weinkenner war nicht mehr aufzuhalten. Seit dem sucht er für alle Festivitäten des Bezirksverbands Württemberg die passenden Weine zu den Speisen aus. Wein ist mehr als sein Hobby, seine Leidenschaft. Wäre er nicht zur AWO gegangen – er hätte den Beruf des Sommeliers erlernt. Ab und zu öffnet er auch seinen beachtlichen Weinkeller zu Hause für AWO-Mitglieder. Manche munkeln, dass er dies angesichts mehrerer hundert Flaschen nur täte, damit seine Schätze nicht „verfäulen“. Tatsächlich würde er gern seine Wohnung mit der des Bezirksvorsitzenden Nils Opitz-Leifheit tauschen. Der bewirtschaftet seinen eigenen Weinberg direkt vor der Haustür. Dies ist aber eine andere Geschichte ... ■

Viele haben alles verloren

AWO International leistet Hilfe in Nepal in prekärer Situation.

Die beiden schweren Erdbeben von 25. April und 12. Mai haben massive Schäden in Nepal hinterlassen. 8.900 Menschen sind gestorben, etwa 22.000 wurden verletzt. Mehr als 600.000 Häuser wurden komplett zerstört, weitere 285.000 sind schwer beschädigt. Viele Überlebenden stehen vor dem Nichts. Dank der Unterstützung von Spenderinnen und Spendern konnte AWO International mehr als 44.500 Menschen in 19 Dörfern mit dringend benötigten Hilfslieferungen versorgen. Und auch nach der Nothilfephase geht die Hilfe weiter: Derzeit leistet AWO International Übergangshilfe für weitere 6.500 Betroffene und verteilt Wellbleche, damit die Menschen stabile Unterkünfte für die Zeit des Monsuns haben.

Bereits vor dem Beben war die Grenzregion zwischen Nepal und Indien eine Transitzone für Mädchenhandel und Zwangsprostitution. Nach den Erdbeben hat sich die Situation verschärft. Unsere Partnerorganisationen berichten, dass die Gefahr, Opfer von Menschenhändlern zu werden, nach dem Erdbeben deutlich gestiegen ist. „Viele Menschen haben nach dem Beben alles verloren. Das nutzen die Schlepper aus und versprechen den Mädchen und jungen Frauen ein besseres Leben“, berichtet Felix Neuhaus. Um auf diese Gefahren aufmerksam zu machen, hat AWO International in Zusammenarbeit mit nepalesischen Partnern und der Internationale Organisation für Migration (IOM) eine landesweite Aufklärungskampagne gestartet, um die Bevölkerung zu sensibilisieren. Neben der Verteilung von leicht verständlichen Flyern wurden an zentralen Punkten wie Grenzstationen, Flüchtlingscamps und Busbahnhöfen große Infotafeln aufgestellt. ■



Nothilfefonds. Jetzt Spenden!

Im Falle einer Katastrophe braucht die betroffene Bevölkerung vor Ort schnelle Unterstützung. Deshalb finanzieren wir Nothilfprojekte vor, so fließt schon Geld, bevor die ersten Spenden bei uns eingehen. Ihre Spende macht uns unabhängig und ermöglicht Hilfe – schnell und unbürokratisch.

Bitte spenden Sie! Stichwort: „Nothilfefonds“
IBAN: DE83 1002 0500 0003 2211 00

Helfen auch Sie mit!

Falls Ihre Spende nach Nepal fließen soll, geben Sie beim Spendenkonto der AWO International bitte folgendes Stichwort an: „Erdbeben Nepal“

Fragen? Kontaktieren Sie uns!
mail@awointernational.de

Weitere Informationen:
www.awointernational.de



Mitarbeitende von AWO International und der Partnerorganisation Maiti Nepal verteilen Hilfsgüter.

KV Alb-Donau

Volles Programm

Senioren reisten ins Zillertal.

Es war bereits die 15. Seniorenreise, die der Kreisverband Alb-Donau in diesem Jahr organisierte. Dabei ging es fünf Tage lang ins schöne Zillertal. Zum Rahmenprogramm gehörte der Besuch in einer Glasbläserei, beim Unternehmen Swarovski, in der Kerzenwelt und auf dem Museumsfriedhof. Und freilich stand auch eine Fahrt mit der Zillertalbahn auf dem Programm. ■



OV Crailsheim

Mit Plan durch den Wald

Mitglieder machen Ausflug zum Ebnisee.



Jeden Monat bietet die AWO Crailsheim Ausflüge an. Diesmal ging es an den Ebnisee, nach Kaiserbach, auf den Reiterhof Mönchhof und nach Unterrot. AWO-Mitglied

Alfred Gieß berichtet, dass alle Teilnehmer begeistert gewesen seien von der wunderschönen Landschaft, insbesondere von einer Planwagenfahrt durch den Welzheimer Wald. ■

OV Bad Mergentheim

Fünf Jahrzehnte Engagement

AWO Bad Mergentheim feierte Geburtstag.

Ein halbes Jahrhundert gibt es sie. Die Rede ist von der AWO in Bad Mergentheim. Werner Block, Vorsitzender der AWO im Main-Tauber-Kreis, blickte zurück und dankte allen für ihr Engagement. Insbesondere erwähnte er Helga

und Roland Demel, die bereits 41 Jahre Mitglieder seien. Er wies auch darauf hin, dass der AWO Bundesverband schon jetzt sein 100-jähriges im Jahr 2019 vorbereite und forderte die Ortsvereine auf, sich rege zu beteiligen. ■



AWO Ulm

Der Höhepunkt von Hippy und Ostapje

Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt Ulm feierten Sommerfest.

Die AWO Ulm macht mit dem Hausbesuchsprogramm HIPPY Eltern und Kinder zwischen vier und sechs Jahren fit für die Schule. Im Projekt Ostapje wiederum wird muttersprachliche, emotionale, soziale und motorische Entwicklung der Kinder im Alter von 18 Monaten bis drei

Jahren gefördert. Der Höhepunkt eines HIPPY- und Ostapje-Jahres ist indes das Sommerfest, das diesmal im Martinusheim in Wiblingen stattfand. Nach einem internationalen Büffet begeisterten sich die Kinder für ein Pantomimenspiel, tobten, malten, ließen sich schminken und vom Magier

Tommy Reichle verzaubern. Freilich gab es, wie stets, die Medaillen und Diplome für HIPPY und Ostapje: Bürgermeisterin Iris Mann, AWO-Geschäftsführer Michael Honold sowie die Programmmitarbeiterinnen verliehen sie den stolzen Kindern, ihre Mütter bekamen eine Rose. ■

JUGENDWERK WÜRTTEMBERG

KONFERENZ DES JUGENDWERKS

Es werden die Arbeitsschwerpunkte für nächstes Jahr gesetzt und ein neuer Vorstand gewählt.
26.09.2015, 16 Uhr, Altensteig

INFOBÖRSE WINTER 2015/16

Der Pflichtterminus für alle, die bei einer Freizeit im Winter als Teamer mitarbeiten möchten.
31.10.15, 10 – 16 Uhr, Stuttgart

DIE GRUPPE ROCKT!

Minihelferschulung für alle, denen der Sommer mit AWO & JW viel Spaß gemacht hat. Das gemeinsam gestaltete Programm bringt viel Spaß und ist eine gute Vorbereitung, um später als Teamer mitzuarbeiten. 99€ (statt 149) für AWO & JW Kinder dank Spenden der OV & KV.
31.10. – 6.11.15 für 12 – 15-Jährige

FACHTREFFEN STADTRANDERHOLUNG

Fachlicher Austausch & Schulung zum JULEICA Ausbilder für Ehren- & Hauptamtliche der Waldheimarbeit.
07.11.15, 10 – 16 Uhr, Stuttgart

INTERKULTURELLES

OFFENER TREFF ACTIVE CULTURE
Länderabende mit Essen & Infos aus erster Hand. Aktuelle Termine auf Facebook: ActiveCultureJW

INTERNATIONALE BEGEGNUNGEN

Erfahr mehr über ein Land, Leute & Kultur. Be prepared to be surprised! (vorbehaltlich Förderbewilligung)

EXCHANGE HEALTY LIFE

Workshops zu gesundem Lebensstil
19. – 25.10.15 (18 – 26 Jahre) Ibiza

EXCHANGE VIelfALT IN BEWEGUNG

Tanz- & Choreografie Workshop
02. – 08.11.15 (16 – 21 Jahre) Cognac

WORKSHOPS

Spaß haben & Neues ausprobieren, für 16- bis 30-Jährige. AWO & JW Mitglieder zahlen 10€ weniger.

BODY-FEELING

Körperwahrnehmung & Entspannung
27. – 29.11.2015 Böblingen

JULEICA PART I – BASISSEMI

Schulung zur/zum JugendleiterIn
27. – 29.11.2015 Altensteig

JULEICA PART III – ERSTE HILFE

Schulung zur/zum JugendleiterIn
04. – 06.12.2015 Ludwigsburg

CITY ROCK

Indoor – Kletterkurs
04. – 06.12.2015 Stuttgart

JULEICA PART II – AUFBAUSEMI

Schulung zur/zum JugendleiterIn
11. – 13.12.2015 Altensteig

SCHULUNG JUGENDSKIBEGLEITER

Gute Betreuung beim Wintersport
18. – 20.12.2015 Kleinwalsertal

INFO UND ANMELDUNG

0711 945 729 10
jugendwerk24.de



SKI- & SNOWBOARDFREIZEITEN

- IN ÖSTERREICH & DER SCHWEIZ
- GRATIS KATALOG ANFORDERN

WWW.JUGENDWERK24.DE

0711 - 945 729 111 • INFO@JUGENDWERK24.DE

Aktuelle Workshops auf
jugendwerk24.de



ALTENPFLEGESCHULE

BERUFSPÄDAGOGISCHE WEITERBILDUNG ZUM ZUR PRAXISANLEITER/IN

für examinierte Pflegefachkräfte mit Berufserfahrung.

02.11. – 06.11.2015

30.11. – 04.12.2015

25.01. – 29.01.2016

29.02. – 04.03.2016

18.04. – 20.04.2016

25.04. – 26.04.2016 Kolloquium

Jeweils 08.15 – 15.30 Uhr

Kosten: 1200 Euro für 200 Unterrichtseinheiten

Anmeldung bis 23.10.2015

FORTBILDUNG FÜR ZUSÄTZLICHE BETREUUNGSKRÄFTE NACH § 87 B ABS. 3 SGB XI UND INTERESSIERTE

27.10.2015

Thema: Umgang mit Ekelgefühlen im pflegerischen Alltag. Referent: Klaus Dörr

28.10.2015

Thema: Schluckstörungen im Alter
Referentin: Gudrun Siegle

jeweils von 08.15 Uhr bis 15.30 Uhr
Kursgebühren: 150 Euro inkl. Schulungsunterlagen und Getränken

Kontakt, Anmeldung u. Schulungsort:
AWO Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe

Tilsiter Str. 8, 71065 Sindelfingen
Heide Bilo-Rapp, Schulleitung

Telefon: 07031 681300

Fax: 07031 659554

E-Mail: awo-altenpflegeschule@awo-wuerttemberg.de

AWO-Akademie

24.10.2015

Ansprechende Stände auf Weihnachtsmärkten und Stadtfesten

Das Seminar „Die eigene Homepage“ ist noch nicht terminiert, Information folgt.

KONTAKT

Gudrun Schmidt-Payerhuber,
Verbandsreferentin,
gsp@awo-wuerttemberg.de
0711 22 903 - 142

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: AWO Bezirksverband Württemberg e.V.

REDAKTION: Gudrun Schmidt-Payerhuber, Verbandsreferentin
Kyffhäuserstraße 77, D-70469 Stuttgart

Tel. 0711 229 03 - 142,

Fax 0711 229 03 - 199

gsp@awo-wuerttemberg.de,

www.awo-wuerttemberg.de

Petra Mostbacher-Dix, Journalistin

REDAKTIONSBEIRAT: Klaudia Maier (Alb-Donau), Mirjam Riester (Böblingen-Tübingen), Jürgen Michels (Esslingen),

Stefan Oetzel (Heidenheim), Walter Burkhardt (Heilbronn), Roland Bühler (Jugendwerk), Helmut Eckert (Reutlingen), Marc Tiefenthäler (Schwäbisch Hall), Valerie Nübling (Vorstand), und der Vorsitzende Nils Opitz-Leifheit.

GESTALTUNG: BUREAU REITZEN Stuttgart
bureau@reiten.de, www.reitzen.de

DRUCK: W. Kohlhammer, Stuttgart

Soweit nicht anders angegeben sind die Bildrechte bei der jeweiligen Gliederung.



Neues vom Projekt Stärkung der Jugendarbeit

Ferien in Laupheim & der Weg zum Betreuer

AWO Biberach bietet erste Kinderferienbetreuung an, das Jugendwerk die zweite Minihelferschulung in den Herbstferien.

Das freudige Kindergeschrei war groß, als am ersten Montag in den Sommerferien die Kinder das Gelände der AWO in Laupheim in Besitz nahmen. War es doch die erste Ferienfreizeit, die dort angeboten wurde. Mit den drin: Franziska Finkbeiner und Yvonne Dittus, zwei erfahrene Ferienfreizeitleiterinnen des Jugendwerks. Und die beiden waren froh, dass es endlich losging. Bereits im Herbst des vergangenen Jahres hatten sie zu planen begonnen – und sich mit dem Geschäftsführer der AWO Biberach Peter Raab zusammengesetzt.

Gemeinsam entwickelten sie die Idee dieser ersten Ferienbetreuung. Gesagt, getan, nun galt es weitere Ehrenamtliche zu gewinnen und zu schulen, Werbung zu machen und viele organisatorische Fragen zu klären. „Man merkte die große Erfahrung der beiden Leitungen“, so Peter Raab. Er freute sich, dass ihn dabei das Jugendwerk über das Projekt Stärkung der Jugendarbeit unterstützte. „Auch wenn im ersten Jahr noch nicht alles perfekt geklappt hat, das Wichtigste ist, wir haben es gewagt und einen Anfang gemacht. Und wir haben schon viele Ideen, was wir nächstes Jahr besser machen wollen.“



Die Kinder hatten viel Spaß bei der ersten Ferienbetreuung der AWO Biberach.

Die Gruppe rockt!

Unter diesem Motto bietet das Jugendwerk bereits zum zweiten Mal eine Minihelferschulung an. Das Angebot richtet sich an alle 12- bis 15-Jährigen, denen der Sommer mit der AWO und dem Jugendwerk bisher viel Spaß machte und die daher am liebsten selbst als Betreuer mitarbeiten würden, wenn sie alt genug sind. Bei der Schulung, die in den Herbstferien im Gruppenhaus des Jugendwerks in Altensteig stattfindet, gestalten die Teilnehmer ein actionreiches Programm. Neben tollen Ferien werden sie so bestens vorbereitet, um später bei der AWO oder im Jugendwerk Kinder zu betreuen. Hintergrund: Viele Kinder freuen sich am Ende der Stadtranderholung schon aufs nächste Jahr. Dank der Minihelferschulung, die im Projektbeirat Stärkung der Jugendarbeit entwickelt wurde, müssen sie nun nicht mehr so lange warten. Zudem verlieren auf diese Weise die Kinder, die zu alt fürs Waldheim, aber noch zu jung zum Betreuen sind, nicht den Kontakt zur AWO. Teilnehmen dürfen alle!

Sonderpreis dank Spenden der AWO

Dank Spenden der AWO Orts- und Kreisverbände zahlen Kinder von AWO Stadtranderholungen und Freizeiten des Jugendwerks nur 99 Euro (statt 149 Euro) für die siebentägige Minihelferschulung. Die Spender trugen auch dazu bei, dass das Jugendwerk im Sommer wieder mit neun AWO-Stadtranderholungen die Projekte InterCoolTour und Zirkustournee durchführen konnte. ■



WWW.JUGENDWERK24.DE
WWW.FACEBOOK.COM/JUGENDWERK24
07141 729 111 | info@jugendwerk24.de
JUGENDWERK DER AWO WÜRTTEMBERG - ORTS- UND KREISVERBÄNDE



EINSENDESCHLUSS NÄCHSTE AUSGABE: 12.10.2015

WIR BITTEN BESONDERS UM BEITRÄGE ZU SOZIALPOLITISCHEN THEMEN.